

Autorinnen und Autoren

aus:

Rainer Nicolaysen (Hg.)

Das Hauptgebäude der Universität Hamburg
als Gedächtnisort

Mit sieben Porträts in der NS-Zeit vertriebener Wissenschaftlerinnen
und Wissenschaftler

S. 261

Hamburg University Press
Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
Carl von Ossietzky

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Die Online-Version dieser Publikation ist auf den Verlagswebseiten frei verfügbar (*open access*).

Die Deutsche Nationalbibliothek hat die Netzpublikation archiviert. Diese ist dauerhaft auf dem Archivserver der Deutschen Nationalbibliothek verfügbar.

Open access über die folgenden Webseiten:

Hamburg University Press –

http://hup.sub.uni-hamburg.de/purl/HamburgUP_Nicolaysen_Hauptgebaeude

Archivserver der Deutschen Nationalbibliothek – <http://deposit.d-nb.de>

ISBN 978-3-937816-84-5 (Printversion)

© 2011 Hamburg University Press, Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
Carl von Ossietzky, Deutschland

Produktion: Elbe-Werkstätten GmbH, Hamburg, Deutschland

<http://www.ew-gmbh.de>

[Covergestaltung: Benjamin Guzinski, Hamburg

Abbildung auf dem Cover: UHH/Schell]

Gedruckt mit Unterstützung der Universität Hamburg und der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung

Inhalt

Dieter Lenzen	
Vorwort	7
Rainer Nicolaysen	
Einleitung	9
Eckart Krause	
Der Forschung, der Lehre, der Bildung	25
Facetten eines Jubiläums: Hundert Jahre Hauptgebäude der Universität Hamburg	
Birgit Recki	
Eine Philosophie der Freiheit – Ernst Cassirer in Hamburg	57
Ingrid Schröder	
„... den sprachlichen Beobachtungen geschichtliche Darstellung geben“ – die Germanistikprofessorin Agathe Lasch	81
Rainer Donandt	
Erwin Panofsky – Ikonologe und Anwalt der Vernunft	113
Karin Reich	
Emil Artin – Mathematiker von Weltruf	141
Rainer Nicolaysen	
Konsequent widerstanden – die Juristin Magdalene Schoch	171

Inhalt

Rainer Nicolaysen

Verfechter der Verständigung – der Jurist und Friedensforscher Albrecht

Mendelssohn Bartholdy 199

Heinz Rieter

Eduard Heimann – Sozialökonom und religiöser Sozialist 229

Autorinnen und Autoren **261**

Abbildungsnachweis 263

Personenregister 265

Autorinnen und Autoren

Rainer Donandt, geb. 1965, M. A., Freier Kunsthistoriker; Forschungsschwerpunkte: Kunst- und Wissenschaftsgeschichte Hamburgs.

Eckart Krause, geb. 1943, Staatsexamen Geschichte und Englisch, 1971–2008 Wissenschaftlicher Angestellter der Universität Hamburg, Gründer und bis zum Ruhestand Leiter der Hamburger Bibliothek für Universitätsgeschichte und der Arbeitsstelle für Universitätsgeschichte, seither freier Mitarbeiter.

Dieter Lenzen, geb. 1947, Dr. phil., Professor für Philosophie der Erziehung, 2003-2010 Präsident der Freien Universität Berlin, seit 1. März 2010 Präsident der Universität Hamburg.

Rainer Nicolaysen, geb. 1961, Dr. phil., Leiter der Arbeitsstelle für Universitätsgeschichte und apl. Professor für Neuere Geschichte an der Universität Hamburg; Forschungsschwerpunkte: Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte, Geschichte des deutschsprachigen Exils (1933–1945) und der Remigration, Biographieforschung, Hamburgische Geschichte.

Birgit Recki, geb. 1954, Dr. phil., Professorin für Philosophie an der Universität Hamburg, von 1997 bis 2008 Leiterin der dortigen Ernst-Cassirer-Arbeitsstelle; Forschungsschwerpunkte: Ethik und Ästhetik, Immanuel Kant, Ernst Cassirer, Anthropologie/Kulturphilosophie des 20. Jahrhunderts, Theorie der Freiheit.

Karin Reich, geb. 1941, Dr. rer. nat., emeritierte Professorin für Geschichte der Naturwissenschaften, zuletzt an der Universität Hamburg (1995–2007); Forschungsschwerpunkte: Geschichte der Naturwissenschaften im 16., 19. und 20. Jahrhundert, insbesondere Melanchthon, Gauß und die Geschichte der Mathematik in Hamburg.

Heinz Rieter, geb. 1937, Dr. rer. oec., emeritierter Professor für Volkswirtschaftslehre, zuletzt an der Universität Hamburg (1984–2004); Forschungsschwerpunkte: Geschichte der Wirtschaftswissenschaft, Geldtheorie und Geldpolitik.

Ingrid Schröder, geb. 1960, Dr. phil., Professorin für Linguistik des Deutschen und Niederdeutsche Sprache und Literatur an der Universität Hamburg; Forschungsschwerpunkte: Niederdeutsch, Sprachvariation, Sprach Einstellungen, Hamburger Sprachgeschichte, Historische Grammatik, Magisches Sprechen.